

Teilfreigabe Kreuzung Jacob-Pfeiffer-/ Von-Miller-Straße

Die Kreuzung Jacob-Pfeiffer-Straße/Von-Miller-Straße wurde in der vergangenen Woche für alle Verkehrsteilnehmer, die von der BAB 6 kommen, in Fahrtrichtung Einsiedlerhof wieder für den Verkehr freigegeben. Seit 3. Juli wurde die Kreuzung im Auftrag des städtischen Tiefbaureferats zu einer signalisierten Kreuzung umgestaltet, ebenso wurde ein Rad- und Gehweg in Richtung Norden, also Richtung Airbase gebaut. Die Arbeiten erfolgten in enger Abstimmung mit dem Landesbetrieb für Mobilität (LBM), der parallel zum Ausbau der Kreuzung die Anschlussstelle Kaiserslautern-Einsiedlerhof umbaute. Diese Arbeiten sind ebenfalls abgeschlossen.

Die Umleitung für Verkehrsteilnehmer, die vom Einsiedlerhof in Fahrtrichtung Bundesautobahn unterwegs sind, ist weiterhin aktiv und führt unverändert über den Opelkreisel und die Anschlussstelle Kaiserslautern West.

Bis voraussichtlich 15. Oktober erfolgen noch Restarbeiten am Rad- und Gehweg sowie Kabelverlegearbeiten durch die SWK, wonach dann die Kreuzung vollständig für den Verkehr freigegeben werden soll. Die Kosten belaufen sich stadtseitig auf circa 550.000 Euro. |ps

Die Wärmewende am Beispiel des Pfaff-Quartiers

Während knapp 50 Prozent des Stroms aus erneuerbaren Energien stammt, sind es nur etwa 17 Prozent bei der Wärmeerzeugung. Hier besteht also ein großer Nachholbedarf, um eine klimaneutrale Versorgung zu erreichen.

Im Pfaff-Quartier wurden hierzu alle verfügbaren Möglichkeiten geprüft: die klimaneutrale Bereitstellung von Wärme aus Biomasse, Geothermie, Solarwärme oder Abwärme. Im Detail wurde die Nutzung von Abwärme aus der Gießerei ACO Guss untersucht, die 400 m entfernt liegt. Auch Wärmepumpen wurden geprüft, die Umweltwärme aus der Luft oder Wärme aus dem Erdboden oder einem Abwasserkanal beziehen. Weiter wurde geprüft, ob die Wärme über ein Wärmenetz im Quartier verteilt oder dezentral in den einzelnen Gebäuden bereitgestellt werden sollte. Nach allen Abwägungen wird im Pfaff-Quartier ein Niederdruck-Wärmenetz verlegt, das SWK-Fernwärme aus dem Rücklauf nutzt, wobei zusätzlich Abwärme aus Kältemaschinen im Quartier eingespeist wird.

Wie es zu dieser Entscheidung kam und inwieweit die Ergebnisse auf andere Quartiere übertragbar sind, wird bei der letzten Veranstaltung der aktuellen Vortragsreihe des Projekts Endstadt: Pfaff am 12. Oktober erläutert. Referieren wird Prof. Gerhard Stri-Hipp vom Fraunhofer ISE, der wissenschaftliche Projektleiter von Endstadt: Pfaff.

Die Veranstaltung findet erneut im geplanten „Reallaborzentrum“ im Erdgeschoss des Alten Verwaltungsbauwerks – das Gebäude mit dem großen roten Pfaff-Schriftzug – statt, von 18.45 bis etwa 20.30 Uhr (mehr Infos unter www.pfaff-reallabor.de/veranstaltungsreihe).

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. Es wird jedoch um Vorsicht gebeten, da es sich beim Pfaff-Areal um eine Baustelle handelt und somit mit etwaigen Beeinträchtigungen bei der Anreise zu rechnen ist.

Die Veranstaltung beginnt pünktlich um 18.45 Uhr an der Pforte mit einer exklusiven Mini Führung über die Pfaff-Achse, bei der bereits umgesetzte Maßnahmen des Projekts gezeigt werden. Es wird daher um pünktliches Eintreffen gebeten. Der Zugang zum Gebäude ist derzeit nicht barrierefrei. |ps

Fackelbrunnen läuft wieder



Am letzten Mittwoch nahm die Baustelle in der „Neue Stadtmitte“ einen weiteren großen Schritt. Die Verkehrsfläche zwischen Mall und der Stadtplatane wurde freigegeben und einen Tag später auch der städtische Fackelbrunnen wieder in Betrieb genommen.

FOTO: PS

Jugendparlament zieht positive Bilanz

Vorsitzender Behncke legt Abschlussbericht für Legislaturperiode vor

Der scheidende Vorsitzende des Jugendparlaments Moritz Behncke hat am Montag vergangener Woche im Stadtrat den Abschlussbericht der aktuellen Legislaturperiode vorgelegt. In seiner Präsentation erläuterte er Aufbau, Ziele und die vielen Tätigkeiten des Jugendparlaments in den vergangenen Jahren, etwa die U18-Wahlen, den Jugendkongress oder den Bildungsgipfel. Auch habe man sich intensiv mit anderen Jugendparlamenten ausgetauscht und andere Kom-

munen beim Aufbau eigener Jugendvertretungen unterstützt.

Behncke warb zum Abschluss für eine weitere gute Zusammenarbeit zwischen Rat und Jugendparlament und bat darum, die Jugend differenziert zu betrachten. Die eine Jugend gebe es nicht, weswegen auch keine pauschalen Aussagen möglich seien. Er warb des Weiteren für mehr Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter an den Schulen sowie mehr Räume für junge Menschen.

Oberbürgermeisterin Beate Kimmel zeigte sich in der Sitzung als „Riesenanfänger“ des Jugendparlaments. Sie habe, wie sie in ihrer Einleitung berichtete, bei vielen Veranstaltungen mit dabei sein können und erlebt, wie hier gearbeitet werde. „Das Jugendparlament macht einen granatmäßigen Job, ganz großes Kino!“

Besonders angetan sei sie von der Debattenkultur: „Das ist Demokratie auf höchstem Niveau!“ Kimmel bedankte sich bei den Mitgliedern für

das Engagement und „für viele gute Anträge im Stadtrat in den letzten Jahren“.

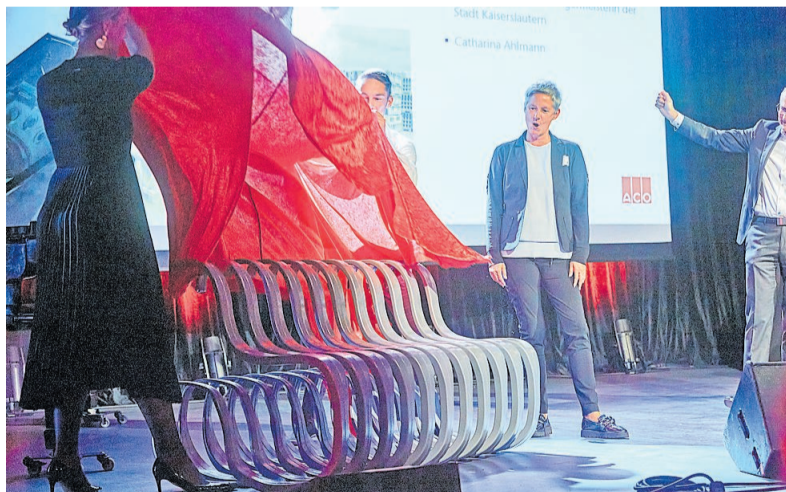
Den Bericht finden alle Interessierte im Ratsinformationssystem auf der städtischen Homepage unter der Stadtratssitzung vom 25. September (TOP Ö13). |ps

Weitere Informationen:

www.kaiserslautern.de/jugendparlament

ACO Guss präsentiert Prototyp der künftigen Stadtbank

OB Kimmel gratuliert zum 125-jährigen Firmenjubiläum



Bei der Enthüllung sah Beate Kimmel die neue Bank erstmals in ihrer tatsächlichen Größe...

Anlässlich des Festakts zum 125-jährigen Firmenjubiläum hat die Firma ACO Guss am vorletzten Freitag in der Kammgarn den Prototyp der neuen Stadtbank präsentiert. Insgesamt 80 Exemplare der Bank wird das Unternehmen der Stadt Kaiserslautern kostenlos zur Verfügung stellen. Oberbürgermeisterin Beate Kimmel war bei der Präsentation ebenso dabei wie Prof. Dirk Bayer vom Fachbereich Architektur der RPTU, der für das Design der Bank einen Wettbewerb unter seinen Studierenden ausgelobt hatte, und der Sieger des Wettbewerbs Benjamin Tirbach.

Das Bankmodell ist damit ein ech-

tes Lautrer Unikat und besteht aus normierten hellgrauen gusseisernen Segmenten, die in unterschiedlicher Zahl vertikal nebeneinander aufgereiht werden können. Dadurch lassen sich die einzelnen Bänke in ihrer Länge perfekt dem jeweiligen Standort anpassen. Durch den räumlichen Abstand der Segmente zueinander kann die Bank auch leicht als Fahrradständer benutzt werden. Inzwischen wurde das Design geschützt.

Ein unterzeichneter Schenkungsvertrag zwischen Stadt und ACO Guss existiert bereits. Die Bänke sollen innerhalb eines Jahres aufgestellt werden. Wie Beate Kimmel informierte,

gebe es mögliche Standorte sowohl in der Innenstadt als auch in den Stadtteilen. Eine entsprechende Anfrage an alle Interessierte im öffentlichen Bereich beziehungsweise bei stadtnahen Gesellschaften habe bereits stattgefunden. Außerdem fließen die Anregungen eines Bürgerworkshops zu Erweiterung der Sitzmöblierung in der Innenstadt aus dem Jahr 2022 in die Planungen ein. Konkret könnten diese einen Austausch der Bank am St.-Franziskus-Gymnasium beinhalten, weiterhin neue Bänke im Bereich vor der Deutschen Bank in der Innenstadt oder am Panoramaweg an der Autobahn im Bereich Alex-Müller-

Straße. Kimmel bedankte sich bei ACO-Guss-Geschäftsführer Stefan Weber und der Eigentümerfamilie Ahlmann für die großzügige Spende und gratulierte herzlich zum Firmenjubiläum.

Die heutige ACO Guss Kaiserslautern wurde 1898 als Guss- und Armaturenwerk gegründet und hatte phasenweise rund 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Seit 1997 ist das Guss- und Armaturenwerk Teil der ACO-Gruppe und damit Teil eines Unternehmensverbundes mit weltweit 30 Standorten und über 5.000 Mitarbeitenden, davon 360 in Kaiserslautern. |ps



... und konnte sie auch gleich testen

FOTOS: ACO GUSS

Selbstbehauptungskurs für Starke Frauen

Anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen bieten die Gleichstellungsstellen des Landkreises sowie der Stadt Kaiserslautern am Samstag, 25. November, von 10 bis 16 Uhr in der Kreisverwaltung Kaiserslautern einen Selbstbehauptungskurs für Starke Frauen an.

Die Teilnehmerinnen lernen unter anderem, Situationen einzuschätzen, angemessen zu reagieren, Grenzen zu setzen sowie Ängste und Unsicherheiten abzubauen. Dabei werden ihre Selbstsicherheit und ihr Selbstvertrauen gestärkt. Ebenso werden einfache Befreiungs- und Selbstverteidigungstechniken trainiert. Mitzubringen sind bequeme Kleidung und Turnschuhe.

Die Trainerin Silke Gorges verfügt über jahrelange Erfahrung mit Frauen und Mädchen im Bereich der Persönlichkeitsstärkung sowie der Gewaltprävention und dem Selbstschutz.

Der Teilnahmebeitrag beträgt zehn Euro und ist passend (ausschließlich in bar) am Tag der Veranstaltung zu entrichten. Die Anzahl der Teilnehmerinnen ist begrenzt. Anmeldungen werden nach dem Datum ihres Eingangs berücksichtigt. Anmeldung bis 17. November an gss@kaiserslautern.de oder unter Telefon: 0631 7105344. Die Veranstaltung wird finanziell gefördert durch die Leitstelle „Kriminalprävention“ beim Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz. |ps

Telefonsprechstunde der Beigeordneten Pfeiffer

Am Mittwoch, 11. Oktober, findet die nächste telefonische Bürgersprechstunde von Anja Pfeiffer statt. Anrufen können alle, die mit ihr ins Gespräch kommen möchten und Fragen, Anliegen oder Anregungen zu ihrem Zuständigkeitsbereich haben. Die Beigeordnete ist von 10 bis 12 Uhr unter der Durchwahl 0631 3651030 zu erreichen. |ps

Neue Sprechstunde im Stadtteilbüro Innenstadt-West

Am Montag, 9. Oktober, bietet die Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. von 10 bis 12 Uhr eine Sprechstunde bei Kaffee und Kuchen im Stadtteilbüro in der Königstr. 93 an. Im Rahmen des Projektes „Mein-Dein- Unser Weg“ wendet sich die Landsmannschaft an die Gemeinde der (Spät-)Aussiedler aber auch an alle interessierte Menschen. Zukünftig findet die Sprechstunde immer am 2. Montag im Monat statt. |ps

KL MitWirkung

Auf der städtischen Beteiligungsplattform „Kaiserslautern MitWirkung“ haben alle Lautrerinnen und Lautrer die Chance, bei vielfältigen Formaten mitzuwirken. Hier kann die Zukunft Kaiserslauterns aktiv mitgestaltet werden! Bis zum 30. November lohnt sich eine Registrierung übrigens doppelt, denn alle bis dahin Registrierten landen im Lostopf und können attraktive Preise gewinnen. Jetzt aktiv werden auf: www.klmitwirkung.de. |ps

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Sandra Janik-Sawetzki, Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in dieser eigenen Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suwe.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PWG Ludwigshafen, E-Mail: zustellreklamation@suwe.de oder Tel. 0621 572 499-69
Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich freitags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus abgeholt werden.



AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Wochenmarkt 2024

Bewerbungen sind bis spätestens 01. November 2023 schriftlich beim Referat Recht und Ordnung, Marktwesen, Rathaus Nord, Benzinring 1, 67653 Kaiserslautern, einzureichen.

Die Bewerbungen müssen folgende Angaben enthalten:

1. Firmenbezeichnung, vollständiger Vor- und Zuname des Inhabers sowie die ständige Anschrift des Bewerbers mit Telefonnummer, Gewerbesitz, Steuernummer und zuständiges Finanzamt.
2. Nachweis einer ausreichenden Haftpflichtversicherung.
3. Angaben, für welchen Markttag und welchen Platz die Bewerbung erfolgt. (Hauptmarkt dienstags und samstags auf dem Stiftsplatz und Nebenmarkt donnerstags auf dem Königsplatz).
4. Angabe, ob als Selbsterzeuger oder als Selbstvermarkter teilgenommen wird.
5. Eine Beschreibung des Geschäftes, des Warenangebotes (ausführliche Schilderung), sowie ein aktuelles Bild des Geschäftes (nur bei Verkaufswagen).
6. Genaue Angaben über Frontlänge, Tiefe, Höhen, Stützen usw. (Bruttomaße inklusive Deichsel, Führerhaus etc.)
7. Den evtl. benötigten Wasser- und Abwasseranschluss sowie die erforderlichen Stromanschlusswerte in kW (Licht- und Kraftstrom)
8. In begründeten Fällen kann die Vorlage weiterer Unterlagen gefordert werden.

Auf dem Wochenmarkt dürfen nur die nach § 5 LMAMG zugelassenen Waren (Lebensmittel im Sinne des § 2 Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuch, Produkte des Obst- und Gartenbaues, der Land- und Forstwirtschaft und der Fischerei und rohe Naturerzeugnisse mit Ausnahme des größeren Viehs) feilgeboten werden.

Der Verkauf soll grundsätzlich aus Verkaufsständen mit Schirmen erfolgen. Sonstige Verkaufseinrichtungen können zugelassen werden, soweit sie nach Beschaffenheit, Zahl und Aufstellort nicht zu einer Beeinträchtigung des Marktbildes führen. Unberührt hiervon bleiben Verkaufswagen bzw. Verkaufsfahrzeuge mit für den Verkauf von Lebensmitteln tierischer Herkunft, Käse und sonstigen Milchprodukten sowie Feinkostserzeugnissen besonders geeigneten Einrichtungen.

Die Bewerbungsfrist ist eine Ausschlussfrist, d.h. verspätet eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Die Bewerbungen begründen keinen Rechtsanspruch auf Zulassung oder auf einen bestimmten Platz. Alle Zulassungen erfolgen schriftlich. Mündliche Absprachen sind nicht rechtsverbindlich.

Der Eingang der Bewerbung wird bestätigt.

Kaiserslautern, den 08.09.2023
Stadtverwaltung Kaiserslautern
Referat Recht und Ordnung / Marktwesen

Bekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung

Die Leistung – Fahrzeugbeschaffung Steiger für 66.4 - wird öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2023/08-481

Ausführungsfristen

Dauer (ab Auftragsvergabe): Ende 01.04.2024

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 365-2481 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDY14PGTA2B/documents>

Öffnung der Angebote: 27.10.2023, 10:00 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 24.11.2023

Nähere Informationen erhalten Sie unter
„www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen im Internet

Kaiserslautern, den 06.10.2023

gez.
Manuel Steinbrenner
Beigeordneter

Ortsbezirk Mölschbach

Bekanntmachung

Am Montag, 09.10.2023, 19:00 Uhr findet im Sitzungssaal der Ortsverwaltung Mölschbach, Douzstraße 4, Kaiserslautern eine Sitzung des Ortsbeirats Mölschbach statt.

Tagsordnung:

Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Bürgerantrag zur Reduzierung der Lichtverschmutzung
3. Hochwasserschutz - Sachstandsbericht
4. Bedarfsänderung bei der Beschaffung eines Nachfolgefahrzeuges bei der Freiwilligen Feuerwehr Mölschbach
5. Mitteilungen
6. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen
2. Anfragen

gez. Jörg Walter
Ortsvorsteher

Ortsbezirk Morlautern

Bekanntmachung

Am Donnerstag, 12.10.2023, 19:00 Uhr findet im Sitzungssaal der Ortsverwaltung Morlautern eine Sitzung des Ortsbeirates Morlautern statt.

tern, Otterberger Straße 22, Kaiserslautern eine Sitzung des Ortsbeirates Morlautern statt.

Tagsordnung:

Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Vorstellung Pfarrer Gippner
3. Sachstand Baumaßnahmen
4. Reinigungsaktion „Schlachtenturm“
5. Sanierung Freibad Waschmühle
6. Verwendung des dem Ortsbeirat zur Verfügung stehenden Budgets
7. Mitteilungen
8. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen
2. Anfragen

gez. Alexander Lenz
Ortsvorsteher

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Personal, Abteilung Personalverwaltung, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

drei Hilfskräfte / Werkstudentinnen bzw. Werkstudenten (m/w/d)
zum Einscannen von Dokumenten

in Voll- oder Teilzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt befristet auf die Dauer von 3 Monaten.

Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 2 TVöD.

Je nach Interesse bieten wir den Job in Voll- oder Teilzeit mit einer Wochenarbeitszeit von 15 bis 20 Stunden pro Woche an.

Den kompletten Ausschreibungstext (Ausschreibungskennziffer 172.23.11.000) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

NICHTAMTLICHER TEIL

Tauschbox für Blumensamen

Neues Angebot in der Stadtbibliothek

Der Sommer war schön und die Ernte von Blumensamen ergiebig? Alle, die überlegen, wohin mit den viel zu vielen Samen, können bei der „Tauschbox für Blumensamen“ mitmachen, die neu in der Stadtbibliothek steht, zusammen mit vielen Büchern rund ums Gärtnern. Die Idee ist einfach: Im Spätsommer geerntete Samen von Blumen aus dem heimischen Garten werden in kleinen Mengen und – nach Sorten getrennt – in Tütchen gepackt und in der Stadtbibliothek abgegeben. Sollten keine passenden Tütchen zur Hand sein, helfen die Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek gern aus.

Interessierte Hobbygärtnerinnen und Hobbygärtner können aus der Tauschbox dann maximal zwei Samentütchen zur Aussaat im eigenen Garten kostenfrei mitnehmen. Dies ist mit der Bitte verbunden, im Folgejahr

wiederum eigene Blumensamen in der Stadtbibliothek für andere Gärtnerinnen und Gärtner abzugeben.

Wichtig ist dabei, dass die geernteten Blumensamen wieder auskeimen und nicht nur für ein Jahr leben. Auch sollen sie von Pflanzen stammen, die in unserer Region heimisch sind. Damit soll vermieden werden, dass sich so genannte invasive Arten wie Goldrute oder Indisches Springkraut weiter ausbreiten und die hier beheimatete Flora verdrängen. Deshalb wird darum gebeten, solche Samen nicht zum Tauschen vorbei zu bringen.

Entstanden ist die Idee einer „Tauschbox für Blumensamen“ im Netzwerk Schulgärten Westpfalz, einem Verbund von Schulen mit schul-eigenem Garten in Stadt und Kreis Kaiserslautern. Dieses trifft sich seit zwei Jahren regelmäßig zum Aus-

tausch und zur Weitergabe guter Praxis. Seine Mitglieder werden der Stadtbibliothek aus ihren Schulgärten ebenfalls Samen überlassen. Sie hoffen, dass das Projekt der Tauschbox viele Fans findet und so in Kaiserslautern ein reger Austausch initiiert werden kann. Mit im Boot ist außerdem der NABU Naturschutzbund Kaiserslautern und Umgebung, dessen Mitglieder ebenfalls einige Blumensamen dazu geben, sowie das städtische Referat Umweltschutz und das Bildungsbüro der Stadt, das das Tauschbox-Projekt organisatorisch unterstützt.

Genutzt werden kann das Angebot in der Stadtbibliothek zu den regulären Öffnungszeiten: Montag und Freitag von 10 bis 12 und 14 bis 18 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch von 10 bis 12 Uhr sowie Samstag von 9 bis 12 Uhr |ps

Der Sommer war warm und die Bäume und Sträucher tragen viel Laub. Allmählich sinken die Temperaturen und die ersten Blätter beginnen sich zu verfärben und auf die Straßen und Gehwege zu fallen. Da das Laub in Kombination mit Regen und Nässe eine Unfallgefahr darstellt, ist die Stadtbildpflege Kaiserslautern in der Herbstzeit tagtäglich im Einsatz, um mit Kehrmaschinen, Kleinlastkraftwagen und Laubblasgeräten die Verkehrssicherheit im Stadtgebiet aufrechtzuerhalten.

„Überall dort, wo wir während des ganzen Jahres reinigen, entfernen wir auch das Laub. Sind Grundstückseigentümer für die Straßenreinigung verantwortlich, müssen sie auch das anfallende Herbstlaub entfernen“, erklärt Werkleiterin Andrea Buchloh-Adler.

Wohin mit dem Herbstlaub?

Stadtbildpflege gibt Tipps und verteilt Laubsäcke

Die Zuständigkeiten seien in der Straßenreinigungssatzung geregelt. In dieser gibt ein Straßenverzeichnis Auskunft darüber, welche Straßen und Gehwege durch die Stadtbildpflege gereinigt werden. Hierfür erhebt die Stadt Kaiserslautern Straßenreinigungsgebühren. In den übrigen Straßen mit Anliegerreinigung und in den in der Satzung nicht aufgeführten Straßen sind die Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer zur Sauberhaltung verpflichtet. Sie müssen auch das Laub entfernen, das von städtischen Bäumen auf den Gehweg fällt.

Auch in diesem Jahr unterstützt die Stadtbildpflege die Bevölkerung, die die Gehwege vor ihrer Haustür sauber halten und das anfallende Laub entsorgen wollen. Hierzu werden spezielle Laubsäcke auf den städtischen

Wertstoffhöfen in der Daernerstraße 17, Pfaffstraße 3 und Siegelbacher Straße 187 ausgegeben. Da die Säcke aus zweilagigem Kraftsackpapier bestehen, empfiehlt der städtische Eigenbetrieb, die stabilen Sammelsäcke mehrmals zu nutzen. Die gefüllten Laubsäcke können in die Container auf den städtischen Wertstoffhöfen geleert werden. Darüber hinaus stehen ab sofort die im Stadtgebiet aufgestellten Grünschnittcontainer für die Entsorgung zur Verfügung.

Im Garten sollte das Laub möglichst unter den Bäumen, Sträuchern und Hecken liegen bleiben. Diese Laubschicht stellt einen wichtigen Schutzmantel für kleine Bodenlebewesen dar. Zusätzlich ist das verrotte Laub ein natürlicher Dünger für den Boden und schützt ihn gleichzeitig vor dem Austrocknen. |ps

NICHTAMTLICHER TEIL

WEITERE MELDUNGEN

Wasserballer aus Kaiserslautern waren in Banja Luka

Empfang durch Bürgermeister der Partnerstadt

Die Wasserballer des Kaiserslauterer Schwimmsportklubs (KSK) waren für einen zweitägigen Besuch in der Partnerstadt Banja Luka zu Gast. Neben einem Rafting-Event und einem Stadtrundgang standen dabei unter anderem ein Training und ein Match gegen den Wasserballclub Banja Luka auf dem Programm. Offiziell empfangen wurde die Gruppe von Bürgermeister Draško Stanivuković, der die nunmehr schon zwei Jahrzehnte währende Freundschaft zwischen Banja Luka und Kaiserslautern betonte, die es zu pflegen und auszubauen gelte. Organisatorisch unterstützt wurde die Gruppe im Vorfeld vom Büro für Städtepartnerschaften der Stadt.

Banja Luka, am Fluss Vrbas gelegen, ist eine Hochburg für Wassersport und war mehrfach Austragungsort von Europa- und Weltmeisterschaften, insbesondere im Rafting.



FOTO: S. CUKOVIC, STADT BANJA LUKA

Die Städtepartnerschaft mit Kaiserslautern besteht seit 2003. |ps

OB Kimmel als Glücksfee bei „Weintour“-Verlosung

Mehrere hundert Einsendungen für Gewinnspiel

Im August hatte das Lautrer Citymanagement mit insgesamt 30 teilnehmenden Betrieben erneut zu „Wein & Musik“ nach Kaiserslautern eingeladen. Wer wollte, konnte auch an einer Weintour quer durch die Innenstadt und einer damit verbundenen Verlosung teilnehmen. Nun zog Oberbürgermeisterin Beate Kimmel zusammen mit dem Leiter des Citymanagements, Alexander Hess, und dessen Mitarbeiterin Sandra Wolf die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner.

„Ich gratuliere allen Teilnehmenden, die unter den mehreren hundert Einsendungen ausgelost wurden“, so die Oberbürgermeisterin. Insgesamt winkten 46 Preise, darunter zahlreiche Verzehrer-, Einkaufs- und Stadtgutscheine sowie T-Shirts und Hoodies der neuen Stadtmarketing-Kampagne. Als ersten Preis hatte das Citymanagement ein Pfälzer Abendessen für zwei Personen im Spinnrädli ausgelobt, die Gewinnerinnen und Gewinner wurden inzwischen benachrichtigt.

„Alle Teilnehmenden hatten für das Sammelheft in der Stadt-KL-App sechs digitale Stempel zu sammeln“, informierte Hess über das Procedere. „Diese gab es bei den teilnehmenden



V.l.: Sandra Wolf und Alexander Hess mit OB Beate Kimmel FOTO: PS

Gastronomen, die gegen Vorlage des Sammelheftes 0,1 Liter Wein zum einheitlichen Sonderpreis für zwei Euro verkauften.“

Mit vollem Sammelheft konnte ein Stadt-Coupon in der App aktiviert werden, den es dann gegen eine Gewinnspielkarte bei einem der Gastronomiebetriebe einzulösen galt. „So konnte man bei der Weinverköstigung nicht nur Feiern und Genießen, sondern auch gleich einen unserer wertvollen Preise gewinnen.“ Für alle, die Wein lieben, bot die Veranstaltung

eine tolle Gelegenheit, die Angebote der Lautrer Gastronomie kennenzulernen und vor allem selbst zu probieren, meinte Hess.

„Wein & Musik“ ist wie etwa die „Lautrer Sommerabende“ oder das „Straßen Kunst Fest“ Teil eines Maßnahmenpakets, das das Citymanagement zur Wiederbelebung der Innenstadt nach den schwierigen Coronajahren geschnürt hat. Es wird finanziert über das Förderprogramm „Innenstadt-Impulse“ des Landes Rheinland-Pfalz. |ps

Stadtbildpflege gründet Inklusionsabteilung

Arbeiten im Team mit und ohne Beeinträchtigung

Seit dem 1. September gibt es eine Inklusionsabteilung bei der Stadtbildpflege Kaiserslautern (SK). Im Aufgabenbereich der Straßenreinigung säubern nun Mitarbeitende mit und ohne Beeinträchtigung gemeinsam die Innenstadt von achtlos weggeworfenem Müll.

„Die SK möchte als Vorbild vorangehen und zeigen, dass Mitarbeitende mit und ohne Beeinträchtigung selbstverständlich als funktionierendes Team konstruktiv zusammenarbeiten. Inklusion soll dadurch nicht nur gedacht, sondern auch gelebt werden“, freut sich Bürgermeister und Werkdezernent Manfred Schulz.

Inklusionsabteilung bedeutet, dass Menschen mit und ohne Beeinträchtigung in einem Team gleichwertig zusammenarbeiten. Bei der SK soll sich das Team aus vier Mitarbeitenden mit Beeinträchtigung und vier Mitarbeitenden ohne Beeinträchtigung zusammensetzen.

Die neue Inklusionsabteilung der

SK ist aus dem Projekt „saubere Straßen – saubere Stadt“ entstanden. Es wurde vor etwa 25 Jahren gegründet, um Langzeitarbeitslosen eine Chance auf dem Arbeitsmarkt zu geben. Nun wurde das Projekt erweitert, indem es ausdrücklich Menschen mit Beeinträchtigung miteinbezieht. „Wir möchten Menschen mit und ohne Beeinträchtigung einen Neuanfang in der Arbeitswelt ermöglichen. Dabei sorgt das Team weiterhin für eine saubere Innenstadt“, erklärt SK-Werkleiterin Andrea Buchloh-Adler. Für die Zukunft sei es denkbar, die Inklusionsabteilung auch auf andere Arbeitsbereiche der SK auszuweiten.

Für die Inklusionsabteilung müssen die Mitarbeitenden mit einer körperlichen oder geistigen Beeinträchtigung einen GdB von mindestens 50 vorweisen oder mindestens einen GdB von 30 und gleichgestellt sein. Die einzige Voraussetzung ist, dass sie sich eigenständig im Straßenverkehr zu rechtfinden. Bei gesundheitlichen oder individuellen Problemen können

sich die Mitarbeitenden der Abteilung an einen Sozialpädagogen wenden. Außerdem achtet die SK natürlich darauf, dass die zu erledigenden Arbeiten für die Mitarbeitenden machbar sind und das Arbeitsziel somit erreicht wird.

Die SK gehört damit zu den rund 140 Betrieben in Rheinland-Pfalz, die sich aktiv für mehr Inklusion einsetzen. Das Integrationsamt fördert das Projekt, welches das erste seiner Art bei der Stadt Kaiserslautern ist.

Das Integrationsamt unterstützt und berät die SK beim Aufbau der neuen Abteilung. Durch die finanzielle Förderung werden sowohl das Gehalt als auch Arbeitsmittel bezuschusst, welche den Mitarbeitenden mit Beeinträchtigung gegebenenfalls zur Verfügung gestellt werden müssen.

Des Weiteren behält sich das Integrationsamt auch ein Mitspracherecht bei der Einstellung vor. Langzeitarbeitslose Menschen mit und ohne Beeinträchtigung werden der SK durch das Jobcenter vermittelt. |ps

FRAKTIONSBEITRÄGE

Pilotprojekt

Laternenladen in Kaiserslautern wird umgesetzt

Fraktion im Stadtrat

SPD

Der Stadtrat hat den Antrag zum „Laternenladen“ der SPD-Fraktion angenommen. Damit wird es in naher Zukunft möglich sein, sein Elektrofahrzeug an einer Straßenlaterne aufzuladen. Zunächst wird diese innovative Ladeinfrastruktur in einem Pilotprojekt im neuzubauenden Gewerbegebiet Nord-Ost umgesetzt. Im Anschluss soll die Nutzung evaluiert werden, bevor über weitere Gebiete nachgedacht werden kann.

Patrick Schäfer, Fraktionsvorsitzender der SPD in Kaiserslautern, äußert sich erfreut über die Entscheidung: „Dies ist ein bedeutender Fortschritt für unsere Stadt.“

Mit dem Laternenladen im Gewerbegebiet Nord-Ost leisten wir Pionierarbeit für innovative und nachhaltige Mobilität in Kaiserslautern. Wir schaffen praktische Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft und freuen uns darauf, die positiven Auswirkungen dieses Pilotprojekts zu sehen.“

Das Pilotprojekt im Gewerbegebiet Nord-Ost ist ein entscheidender Beitrag zur Verbesserung der Ladeinfrastruktur in Kaiserslautern und unterstreicht das Engagement der Stadt, den Wandel hin zu umweltfreundlicheren Verkehrslösungen aktiv mitzugestalten.

Mit der Umsetzung dieses wichti-



FOTO: SPD

gen Vorhabens demonstriert die SPD-Fraktion zusammen mit der Stadt Kaiserslautern Engagement und Verantwortungsbewusstsein für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Die Realisierung des Pilotprojekts im Gewerbegebiet Nord-Ost ist ein praktischer und bedachter Schritt hin zur Erfüllung der Nachhaltigkeitsziele und unterstreicht die gemeinsame Absicht, in Sachen grüner Mobilität

einen guten Schritt voranzukommen.

„Damit wir die zukünftigen Ziele im Bereich der Neuzulassungen von Elektrofahrzeugen erreichen, müssen wir die Akzeptanz und auch die Lademöglichkeiten weiter erhöhen. Gerade im neuen Gewerbegebiet können die Menschen während der Arbeit ihr Fahrzeug ohne Probleme aufladen“, so Jörg Harz, Mitglied der SPD-Fraktion und Antragssteller.

Grünen Antrag zugestimmt: Aktualisierung der Baumschutzsatzung

Fraktion im Stadtrat

GRÜNE

Am Montag wurde im Stadtrat von uns und der CDU-Fraktion geforderte Aktualisierung der Baumschutzsatzung zugestimmt. Anhand des Musters des Deutschen Städteverbandes wird die Satzung nun auf den neuesten Standard gebracht. Grünen-Fraktionär Michael Kunte hatte in Absprache mit der CDU-Fraktion und dem Umweltamt den Antrag vorbereitet. „Die letzte Anpassung der Kaiserslauterner Baumschutzsatzung ist

nun schon über 20 Jahre her, weswegen eine Aktualisierung höchste Zeit ist. Die Bäume in unserer Stadt sorgen für ein besseres Klima, indem sie abkühlen und Wasser sowie CO2 speichern, was angesichts der Hitze sommer, Überschwemmungen und Feinstaubbelastung dringend notwendig ist. Vor allem alte und sehr große Bäume weisen diese Effekte auf, weswegen sie – auch in Haus- und Kleingärten – nicht einfach gefällt und durch deutlich kleinere Ersatzpflanzungen ausgetauscht werden dürfen.“ Die neue Satzung wird Haus- und Kleingärten berücksichtigen, welche bisher unter die abstrak-

ten Regelungen des Bundesnaturschutzgesetzes fielen. Somit wird die Rechtssicherheit von Bürger*innen und Verwaltung konkretisiert. Zudem sollen in der Aktualisierung auch Hecken berücksichtigt werden, da diese durch einen möglichst umfassenden Baumschutz können wir eine nachhaltigere und auch gesündere Umgebung schaffen. Dank der Aktualisierung nimmt Kaiserslautern zudem wieder seinen Platz als Modellkommune mit einer modernen Herangehensweise an den Baumschutz ein“, so Kunte.

Wir sind positiv überrascht über den Arbeitsstil Kimmels

Fraktion im Stadtrat

AFD

Die AfD Kaiserslautern schaut positiv in die Zukunft, denn die Kommunalwahlen sind nicht mehr fern. Anfang Juni 2024 wird in RLP gewählt. Nach allen Umfragen kann sie davon ausgehen, dass sich ihre Fraktionen in Stadt und Kreis vergrößern werden. Auch deshalb äußert der AfD-Kreisverbands- und Fraktionsvorsitzende Dirk Bisanz schon länger die Hoffnung und den Wunsch, dass sich die Zusammenarbeit mit der neuen OB

und dem neu gewählten Stadtvorstand auf Basis guter Zusammenarbeit und ernstgenommen werden seiner Beiträge weiterentwickeln wird. Das gilt auch für das Verhältnis mit den anderen Fraktionen. Der Eindruck von Bisanz nach den ersten Wochen von Beate Kimmel im Amt ist äußerst positiv: „Ihre Herangehensweise und ihre Art, Kompromisslösungen zu finden, entspricht ganz den Erwartungen der AfD-Fraktion an die Stadtführung. In der Vergangenheit wurden wir meist isoliert und bei gemeinsamen Lösungsansätzen übergangen. Nur wenn es um notwendige Mehrheiten ging, kam der ein oder

andere Fraktionsvorsitzende hinter vorgehaltener Hand auf mich zu. Es ist an der Zeit, dass die anderen Fraktionen jetzt endlich das Wohl der Bürger Kaiserslautern in den Vordergrund stellen und nicht ihre Ideologien“, ist Bisanz überzeugt. Demokratische Zusammenarbeit kann nicht auf der Ausgrenzung einer einzelnen Fraktion basieren. Immerhin gilt es, den politischen Willen auch der AfD-Wähler zu berücksichtigen. Und die werden nach allen Umfragen wesentlich mehr werden. Das weiß auch die neue Oberbürgermeisterin und deren Beigeordnete. Ignorieren allein wird nicht mehr die Lösung sein können.



Neue Kräfte für die Berufsfeuerwehr

Oberbürgermeisterin Kimmel ernannt sieben Brandmeister auf Probe



FOTO: PS

Oberbürgermeisterin Beate Kimmel hat am Mittwoch vergangener Woche sieben junge Kollegen zu „Brandmeistern auf Probe“ und damit Feuerwehrbeamten auf Probe ernannt. Im Beisein des Leiters der städtischen Berufsfeuerwehr Thomas Höhne sowie des Leiters des städtischen Personalreferats Wolfgang Mayer, legten Christoph Bernthaler, Jan-Niclas Bierweiler, Ruben Dörr, Marius Feth, Yannik Georg Leibrecht, Tim Reckert und Paul Reiser offiziell ihren Dienst ab und bekamen ihre Urkunden überreicht. Ihre

Ausbildung beginnt am 1. Oktober.

Kimmel bedankte sich bei den jungen Beamten für die Bereitschaft, dieses „besondere Dienst- und Treueverhältnis“, das der Beamtenstatus mit sich bringe, einzugehen. Sie zollte den sieben Brandmeistern Respekt, dass sie bereit seien, sich selbst in Gefahr zu begeben, um das Leben anderer zu retten. „Ich kann Ihnen versichern, dass wir Ihnen dazu alles Notwendige an die Hand geben werden und Sie bestmöglich zu schützen“, so die Oberbürgermeisterin. Sie zeigte sich

erfreut, dass alle Sieben Erfahrungen aus der Freiwilligen Feuerwehr und damit gute Vorkenntnisse mitbringen. Dies sei ein „besonderes Geschenk“. Mayer und Höhne ermutigten die jungen Kollegen, die guten Karrieremöglichkeiten wahrzunehmen, die die Feuerwehr aufgrund der neuen Feuerwachen und der Möglichkeit des Aufstiegs in den gehobenen Dienst biete. Stellvertretend für den Personalrat war Dirk Antes bei der Ernennung dabei, der den jungen Brandmeistern ebenfalls alles Gute wünschte. *lps*

Turbulenter Lesesommer in Erfenbach geht zu Ende

Treue Lesekinder wurden mit Tombola belohnt

Erfenbach. Der Sommer geht zu Ende, die Schulferien sind vorbei und auch die Sommer-Leseaktion der Bücherei Erfenbach. Wochenlang haben die Kinder mit ihren Eltern gelesen oder sich vorlesen lassen, Geschichten gehört und Lieblings-Leseplätze fotografiert oder Herzen gebastelt. Oder sich als Buchfiguren verkleidet, darunter Piraten, Meerjungfrauen, Hexen, Feuerwehrmänner, Nixen oder Feen. Beim Kinderbuchquiz kannten sich die Kinder besser aus als die Eltern, und die Vorleseamstage waren gut besucht.

Über 50 Kinder nahmen an der Aktion teil und sammelten fleißig Stempel, die es für jede der von der Bücherei vorbereiteten kleinen Aufgaben gab. Höhepunkt war dann am Sams-

tag, 23. September. Ortsvorsteher Paul-Peter Götz stellte den Erfenbacher Ratssaal zur Verfügung und spielte selbst Losfee bei der großen Tombola, die den Abschluss des Lesesommers darstellte. Jedes Kind, das mindestens fünf Stempel gesammelt hatte, erhielt eine Urkunde und einen Eisgutschein, gespendet vom Ortsvorsteher. Dann durfte es seine Stempelkarte in die Loskiste werfen, um einen der tollen Preise zu ergattern. Die Spanne reichte von Buchstabensuppe über Gutscheine bis hin zur Leselampe.

Die ganze Aktion hat jedenfalls allen großen Spaß gemacht, nicht nur den teilnehmenden Eltern und Kindern, sondern auch dem Büchereiteam. Zeugnis davon geben unzählige

Fotos und Zeichnungen, die in der Bücherei aufgehängt sind und bis zum Advent dort noch bewundert werden können. Das Büchereiteam bedankt sich bei allen Vereinen, Institutionen und Privatpersonen, die den Lesesommer mit Sach- oder Geldspenden unterstützten. Überraschend erhielt das Büchereiteam zu Beginn der Verlosung noch eine Spende über 200 Euro, die aus einer Spendenaktion während der Kerwe herrühren. *lps*

Weitere Informationen:

Die bereits 1925 begründete Bücherei in Erfenbach ist in der Ortsverwaltung untergebracht. Die Bücherei ist montags von 16 bis 18 Uhr und jeden Samstag (auch in den Ferien) von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Gemeinsam für eine weihnachtlich beleuchtete City

Erfolgreiche Aktion „Lautern leuchtet“ geht ins zehnte Jahr

Nur noch wenige Wochen, dann ist es wieder soweit: Wenn am 20. November durch die Eröffnung des Weihnachtsmarktes in Kaiserslautern die Weihnachtszeit so richtig losgeht, wird auch die Innenstadt wieder festlich beleuchtet sein. Die vielen prachvoll geschmückten Straßen und Geschäfte laden zum Bummeln im Lichterglanz und zum Einkaufen in wohliger und weihnachtlicher Atmosphäre ein.

Dass die Innenstadt so schön geschmückt ist, liegt seit 2014 zu einem wesentlichen Teil an der erfolgreichen Aktion „Lautern leuchtet“, einem gemeinsamen Projekt der Werbegemeinschaft „Kaiser in Lautern“ und der Stadt Kaiserslautern, genauer gesagt des Citymanagements. Keine Frage also, dass „Lautern leuchtet“ auch 2023 wieder angeboten wird und damit in das zehnte Jahr geht. Noch bis 16. Oktober können sich potenzielle Sponsoren, die sich an der Weihnachtsbeleuchtung beteiligen möchten, melden. „Von einer schön geschmückten Innenstadt im Advent profitieren wir letzten Endes alle. Es wäre daher schön, wenn möglichst viele etwas dazu beitragen könnten.“

Alle Interessierten – Gewerbetreibende, Vereine, Institutionen oder Privatpersonen – sind wieder herzlich eingeladen, eine Patenschaft zu übernehmen“, so Alexander Heß, Leiter des Citymanagements.

Angeboten werden insgesamt fünf unterschiedliche Tarifpakete, beginnend bei 75 Euro pro Jahr. Schon ab 150 Euro pro Jahr erhält der Pate bis zu drei der etwa 95 Zentimeter breiten Sterne. Diese warten mit einer zentralen, etwa 60 Zentimeter breiten Werbefläche aus beidseitig bedruckbarem PVC-Material auf und können vom Paten vorab individuell gestaltet werden. Das kann sowohl ein Firmen- oder Vereinslogo als auch eine andere Werbefläche sein. Die Sterne werden jeweils links und rechts der Lichterketten, an den Abspannungen in der Innenstadt, angebracht. Pakete in der höchsten Preiskategorie werden mit zusätzlichen attraktiven Angeboten, wie etwa der öffentlichen Nennung im Zuge der Radiowerbung oder einer im Preis enthaltenen Anzeige im Weihnachtsmarktprogrammheft bedacht. Alle Sponsoren erhalten eine Werbevignette mit der Aufschrift „Lautern leuchtet – wir sind dabei“.

Neben den Sternpatenschaften können auch Baumpatenschaften abgeschlossen werden. Je nach gewähltem Tarif und je nach Größe werden die oben genannten Werbesterne oder die etwas kleineren Sternplaketten (25 cm x 25 cm) in den Baumkronen angebracht.

Sei es nun der Immobilienbesitzer, die Anwaltskanzlei oder die Arztpraxis, der Gastronomiebetrieb oder der Einzelhändler: Alle Anlieger der Innenstadt sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen! *lps*

Weitere Informationen:

Für weitere Informationen steht das Citymanagement gerne telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung. Anmeldebögen sind auch auf der Webseite der Werbegemeinschaft „Kaiser in Lautern“ zu finden:

Citymanagement
Maria Fechter
Fruchthallstr. 14
67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631 3653422
Fax: 0631 3653429
E-Mail: maria.fechter@kaiserslautern.de
Internet: www.werbegemeinschaft-kl.de

Tag des Kindes auf dem Stiftsplatz

Kinderunfallkommission informierte zu Verkehrssicherheit

Rund 750 Schülerinnen und Schüler aus elf Kaiserslauterer Grundschulen waren mit großer Begeisterung vor wenigen Tagen beim 16. „Tag des Kindes“ der Kinderunfallkommission Kaiserslautern e.V. (KUK KL) auf dem Stiftsplatz zu Gast. Spielerisch lernen, wie man sich sicher im Straßenverkehr bewegt, war das Ziel des bunten Events. Zahlreiche Partner des Netzwerks für Kindersicherheit im Straßenverkehr boten an verschiedenen Spielstationen eine bunte Vielfalt an Möglichkeiten, etwas zum Thema Straßenverkehr zu lernen. Mittels eines Laufzettels mussten die kleinen Teilnehmerinnen und Teilnehmer die verschiedenen Stationen besuchen. Beim Fahrradturnier, dem Rollerparcours, oder der Kettcar-Bahn und vielem mehr galt es, Geschicklichkeit und Können unter Beweis zu stellen.

Die Kinderunfallkommission Kaiserslautern wurde im November 2002 gegründet und will unter dem Motto „Sicher unterwegs in KL“ erreichen, dass Kaiserslautern für Kinder die sicherste Großstadt in Rheinland-Pfalz



Schuldezernentin Anja Pfeiffer bei ihrem Besuch auf dem Stiftsplatz gemeinsam mit KUK-Maskottchen Sam, dem städtischen Schulreferatsleiter Wolfgang Ernst und der Vorsitzenden der KUK, Bettina Göbelsmann

FOTO: PS

wird. Die in Rheinland-Pfalz immer noch einmalige Kommission hat sich zum Ziel gesetzt, die Zahl der Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung zu

reduzieren. Sie wirkt mit Blick auf die Bedürfnisse der Kinder an allen öffentlichen Verkehrsplanungen in Kaiserslautern mit. *lps*

Bürgermeister Schulz im UNION

Auf Kennenlern-Tour weiter unterwegs

Mit dem Besuch des UNION-Studios für Filmkunst am vergangenen Mittwoch hat Bürgermeister und Kulturdezernent Manfred Schulz eine nach seinen Worten „weitere wichtige Einrichtung und ein wahres Kleinod der Kaiserslauterner Kulturszene kennen gelernt“. Im Gespräch mit den UNION-Betreibern Ursula Simgen-Buch und Stefan Sprengart thematisierte er unter anderem das abwechslungsreiche und besondere Filmprogramm, das seine Würdigung nicht nur durch die große Fangemeinde des UNION erfährt. „Mit der Verleihung des Albert-Treber-Preises wurde die besondere Leidenschaft und der herausragende Beitrag zur Filmkunst der Provinz-80-GmbH mit dem Lautrer UNION und dem Provinzokino in Enkenbach sogar landesweit anerkannt“, freute sich Schulz.

Wie der neue Kulturdezernent ausführte, sei der Preis außerdem erstmals verliehen worden, was die Besonderheit beider Kinos nochmals hervorhebe. „Auch bei den Kinoprogramm-Auszeichnungen des Bundes und Landes zählt das UNION-Kino



Bürgermeister Manfred Schulz, Stefan Sprengart und Ursula Simgen-Buch an der Kinokasse

FOTO: PS

schon seit Jahren zu den Preisträgern!“ Weiterhin informierte sich Schulz über die besonderen Filmreihen und Projekte, die das UNION-Studio beispielsweise in Kooperation mit der Stadt durchführt. Thematisiert wurde auch die Nutzung des Aufenthaltsbereiches als Ausstellungsfläche für eigene sowie stadtweite Ausstellungen und Projekte. Ab Ende Novem-

ber soll es dort zum Beispiel eine Fotoausstellung von Thomas Brenner über die Besucherinnen und Besucher des UNION geben. Auch zur Historie des Kinos und seiner Räumlichkeiten informierte sich der Bürgermeister, der demnächst mit seiner Familie „zu einem der tollen Kindernachmittage mit einem Kinderfilm“ vorbeikommen möchte. *lps*

Auftakt der „Smarten Stadtgespräche“

Stadträte von Smart Cities im interkommunalen Austausch

Ein Format, das den fraktionsübergreifenden Austausch unter Stadträtinnen und Stadträten aus digitalen Vorreiterkommunen fördert und Möglichkeiten zur Vernetzung anbietet? Das ist der Grundgedanke der „Smarten Stadtgespräche“, die im September ihr Debüt feierten. In enger Zusammenarbeit mit den Smart Cities Bamberg und der Metropolregion Rhein-Neckar wurden die „Smarten Stadtgespräche“ von Herzlich digital ins Leben gerufen. Das Ziel: Erfahrungen, bewährte Praktiken und zukunftsweisende Strategien im Umgang mit digitalen Technologien auf kommunalpolitischer Ebene austauschen.

„Mit diesem bundesweit bisher einzigartigen Format möchten wir einen kommunalpolitischen Austausch zu Digitalthemen über Stadt- und Fraktionsgrenzen hinweg anstoßen. Städte und Gemeinden nutzen zunehmend digitale Technologien für die Verwaltungsarbeit und zur Erledigung ihrer gesetzlichen Aufgaben. Diese positive Entwicklung muss jedoch vor Ort politisch gestaltet werden. Deshalb brauchen wir in den Kommunen eine gute Digitalpolitik, die den Einsatz von Technologie am Wohl der Bürgerinnen und Bürger misst“, erklärt Ilona Benz, Chief Digital Officer der Stadt, die Mo-

tion für das neue Format. „Es bedarf eines breiten Wissens- und Kompetenzspektrums in der Kommunalpolitik, um die Chancen der Digitalisierung verantwortungsvoll nutzen zu können. Dies gilt umso mehr in den Smart-City-Modellprojekten. Mit den ‚Smarten Stadtgesprächen‘ möchten wir einen ersten Schritt zu mehr Sensibilisierung, Vernetzung und Stärkung kommunaler Mandatsträgerinnen und Mandatsträger in der Digitalpolitik gehen.“

Die „Smarten Stadtgespräche“ bieten neben Impulsen aus den aktuellen Smart-City-Projekten der teilnehmenden Städte einen Raum für Erfahrungsaustausch. Der Fokus liegt zunächst auf digitalen Themen, die für die Mitglieder des jeweiligen Stadtrats derzeit von besonderer Relevanz sind, beispielsweise digitale Bürgerbeteiligung oder hybride Ratsarbeit. Die Themenpalette soll sukzessive um die großen Themen der Digitalpolitik, wie digitale Souveränität oder Datenethik, ergänzt werden.

Von dem Ansatz und der Zielsetzung des neuen Formats zeigen sich auch die Kooperationspartner in den Smart-City-Modellprojekten Bamberg und der Metropolregion Rhein-Neckar begeistert. Sascha Götz, Gesamtprojektleiter der Smart City

Bamberg verdeutlicht: „Im unmittelbaren Austausch mit anderen Smart Cities zeigen sich viele Gemeinsamkeiten. Durch den Kontakt und die Möglichkeit aus erster Hand von den aktuellen Vorhaben der Kolleginnen und Kollegen zu erfahren, profitieren alle Teilnehmenden der Veranstaltung.“

„Wir freuen uns, Teil des Formats sein zu dürfen und unsere Erfahrungen als regionales Modellprojekt einzubringen. Es ist uns ein Anliegen, den Austausch und die Vernetzung der Stadträtinnen und Stadträte zu fördern, um gemeinsam an innovativen Lösungen für die digitale Zukunft unserer Kommunen zu arbeiten“, fügt Boris Schmitt, Leiter des Regionalmanagements bei der Metropolregion Rhein-Neckar hinzu. Nach dem erfolgreichen Startschuss soll das Format mit weiteren digitalen Vorreiterkommunen fortgeführt werden, um den kommunalpolitischen Austausch räumlich und inhaltlich zu erweitern und zu festigen. *lps*

Weitere Informationen:

Interessierte Kommunen können sich gerne jederzeit an Sabine Martin (s.martin@kl.digital) wenden.